

# Ute Luhmann und Mariele Hadrian feiern ein schönes Jubiläum:

seit 2001 arbeiten die beiden mit Herz und Seele in der Betreuung alter Menschen für das Unternehmen der Eheleute Monika und Michael Coester.

Seit 2014 füllen sie engagiert die Tagespflege-Einrichtung der Coesters in der Jakobstr. 63a mit Leben.

„Wir sind gemeinsam gewachsen und stolz darauf, diese beiden Top-Kräfte schon so lange in unserem Unternehmen zu haben. Ute und Mariele leben das und sind die guten Seelen dieser Tagespflege“, strahlt der geschäftsführende Inhaber im Anzeiger-Gespräch.

Mariele Hadrian ist genau wie Ute Luhmann nun 20 Jahre für die Coesters und deren „Gäste“ äußerst aktiv. Die 58-jährige absolvierte in Geseke eine Ausbildung zur Altenpflegerin und war zunächst 13 Jahre in der mobilen Pflege unterwegs, bevor die Einrichtung im Herzen der Altstadt entstand. Von ihrer Vorgesetzten Ute Luhmann erhält sie das größtmögliche Kompliment: „Es gibt keine bessere Betreuungskraft.“

Die 55-jährige Ute Luhmann liebt ihren Beruf und kennt Michael Coester bereits seit der gemeinsamen Ausbildung im Soester Marienkrankenhaus, in dem sie von 1985 bis 2001 arbeitete.

Die Coesters gründeten ihr Unternehmen am 1. April 1994 und wuchsen seitdem von 5 auf insgesamt 44 Angestellte. Trotzdem konnten sie ihre grundsätzlichen Pflege-Leitlinien erhalten. „Wir machen das wirklich mit Herz. Uns wird oft gesagt, dass es bei uns menschelt.“, berichtet Ute Luhmann und dann kommen die beiden Jubilarinnen ins Schwärmen über das tägliche Leben mit den Pflegebedürftigen. Sie berichten z.B. vom Soester Original Hr.K., der mit Inbrunst sang und 2018 – schon über 90 Jahre alt – in der Tagespflege den Chor „Olle Luie“ gründete. Überhaupt spielt die Musik in all ihren Facetten eine wichtige Rolle im Zusammenleben in der Jakobstraße. Frau E. ist fast 90 Jahre alt und kann bei allen Schwierigkeiten immer noch sämtliche „Marien-Lieder“ auswendig und findet beim Singen zu innerer Ruhe. Eine andere ältere Dame, Frau R. spielt begeistert Mundharmonika. Wenn sie spontan Volkslieder anspielt, beginnen alle gemeinsam diese zu intonieren und kennen fast alle Texte auswendig. Gesungen wird, bedingt durch Corona, selbstverständlich aktuell nur an der frischen Luft auf der großen Terrasse. Vor Covid19



Michael Coester, Ute Luhmann, Mariele Hadrian und Monika Coester (v. l.).

kamen regelmäßig Kinder aus einem Kindergarten zum gemeinsamen Singen, außerdem regelmäßig ein passionierter Orgelspieler und ein Keyboarder. „Altenbetreuung ist viel mehr als nur die Pflege an sich“, stellt Ute Luhmann fest: „Wir bieten Gedächtnis-Training an und haben gemeinsam viel Spaß bei kleinen Spielen“. Bei dem Spiel „Vertellekes“ werden nach und nach möglichst viele Gäste in ein Gespräch mit einbezogen, aber auch „Querbeet“ und „Galgenmännchen“ ist allseits beliebt. Ab und zu spielen die Angestellten „Pantomime“ und lassen die Gäste das Dargestellte erraten. Sehr gerne wird gemeinsam gebastelt oder auch Kuchen oder Pizza gebacken. „Wir pflegen mit unseren Gästen das schöne neue Gemüse-Hochbeet. Wir haben Tomaten und Zucchini gepflanzt. Da müssen wir bald mal gemeinsam eine Gemüse-Pfanne kochen“, erwähnt Mariele Hadrian zufrieden und schaut, wie üblich, bereits voraus. „Zur Kirmes gibt es eine schöne Tradition“, fährt Ute Luhmann mit leuchtenden Augen fort: „wenn Hinz und Kunz auf den Pferdemarkt strömt, wandern wir vormittags immer mit acht bis zehn Gästen

in aller Ruhe über unsere schöne Kirmes und bestaunen die Fahrgeschäfte.“ Aber nicht nur das: auch in der Tagespflege ist die Kirmes die kompletten Tage allgegenwärtig. Die Gäste schälen Kartoffeln und dann werden Reibeplätzchen zubereitet und frisches Apfelmus und Schoko-Obst auf kleinen Spießchen dürfen nicht fehlen. Hoffentlich ist es bald wieder soweit. „Karneval sind wir hier alle teilweise oder ganz verkleidet. Weiberfastnacht und Rosenmontag ist das für alle selbstverständlich und eine schöne Feier gehört dazu“, berichtet Mariele Hadrian. Vielseitig geht es darum, die Menschen körperlich und geistig in Bewegung zu halten. „Mein Hut der hat drei Ecken, ist eine der Übungen, die hier jeder kennt und die beispielsweise hilft, etwas für die Feinmotorik und die Erhaltung der Bewegungsfertigkeiten zu tun“, erzählt Mariele Hadrian aus dem geliebten und gelebten Pflege-Alltag. „Wir hoffen sehr, dass uns Ute und Mariele noch ganz lange so engagiert erhalten bleiben“, fassen Monika und Michael Coester ihre Zufriedenheit mit ihren Angestellten als Teil ihres „tollen Teams“ zusammen.

chlu